

[Agenda]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **26 (2014)**

Heft 102

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

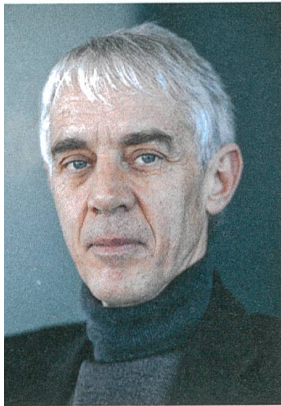
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Brücke, die eine Krücke ist

Von Martin Vetterli

«Wir befinden uns im Jahre 50 vor Christus. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt ... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten.» Das Vorwort der Comicserie Asterix erinnert an die politischen Verflechtungen der Schweiz mit der EU. Wie die Gallier halten sich die Schweizerinnen und Schweizer nämlich seit langer Zeit aus der internationalen Politik heraus. Man denke bloss an die gescheiterten Annäherungsversuche zum EWR, zur Nato oder eben zur EU.

SNF/Beat Brechbühl



Der Alleingang hat uns in unserer Geschichte oft geholfen. So wurden wir von den Verwüstungen des Ersten und Zweiten Weltkriegs verschont. Doch die Nicht-Kooperation, wie wir sie seit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative am 9. Februar wieder verstärkt erleben - auch von Seiten der EU -, könnte sich in wirtschaftlicher Hinsicht als Sackgasse erweisen, vor allem was Forschung und Technik betrifft.

Kaum drei Wochen nach der Annahme der Initiative hat die EU die Teilnahme der Schweiz an den europäischen Forschungsprogrammen sistiert. Nun können Forschende in der Schweiz keine europä-

schen Forschungsgelder mehr einwerben, auch nicht beim European Research Council (ERC), der zum renommiertesten Forschungsförderer Europas aufgestiegen ist. Wie bei einer Olympiade messen sich dort die besten Forschenden aus Europa. Der ERC war auch für die Schweiz eine Erfolgsgeschichte, denn Forschende aus der Schweiz haben deutlich mehr Mittel aus den Töpfen des ERC in die Schweiz zurückgebracht, als die Schweiz einbezahlt hat.

Diese Erfolgsgeschichte ist nun zu einem abrupten Ende gekommen. Um den Schaden möglichst gering zu halten, hat der SNF die «Temporary Backup Schemes» lanciert. Diese Brücke entspricht aber wohl eher einer Krücke - vor allem auf Dauer, denn eine internationale Olympiade kann nicht durch eine lokale Massnahme ersetzt werden. Daher führt kein Weg daran vorbei, dass die Schweiz wieder am europäischen Forschungsraum teilhaben muss, wenn wir den Anschluss an die Forschung des 21. Jahrhunderts nicht verpassen wollen.

Dies galt übrigens auch für die Gallier: Sie mochten dank ihrem Alleingang vielleicht ihre Traditionen länger bewahren, doch die römischen Errungenschaften wie der Strassenbau, die Wasserleitungen oder eben die Brücken fehlten ihnen weitgehend. Manchmal scheint es wirklich, als befänden wir uns im Jahre 50 vor Christus.

Martin Vetterli ist Präsident des Nationalen Forschungsrats und Computerwissenschaftler an der ETH Lausanne.

12. September 2014

Zu Wirkungen und Nebenwirkungen - Live-Studie

Denkfest-Thementag zu «Medizin und Methoden»

Volkshaus Zürich

18. und 19. September 2014

ScienceComm'14

Kongress der Wissenschaftskommunikation

Landessender Beromünster

25. und 26. September 2014

Wie viel Schutz braucht die Natur?

Kongress zur Forschung zu den neuen Pärken

Lausanne, Comptoir Suisse

29. September 2014 bis 27. Januar 2015

Diamo i numeri!

Ausstellung über die Wunder der Mathematik

Lugano

17. Oktober 2014

Annual Balzan Lecture 2014

Terence Cave über den Wert der Literatur für das Verständnis der Gegenwart

Universität Bern

Bis 14. Dezember 2014

Keine Panik!

Ausstellung und Workshops über die Angst bei Tier und Mensch

Zoologisches Museum der Universität Zürich

